

„Hilfe – gefährliche Zwerge“

Cleo

Ich ließ meinen Blick über mein neues Haus in Köln schweifen, das einsam am Wald lag. Ich bin Maya. Vor einer Woche ist auf der Autobahn meinen Eltern ein Auto hinten reingefahren, es war sehr glatt und das Auto meiner Eltern kam ins Schlittern. Es rutschte genau auf einen Baum zu. Meine Mutter und mein Vater wurden schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht und dort müssen sie auch jetzt noch eine Woche bleiben. Ich musste zu meiner Tante Hannelore gehen, die ein bisschen verrückt aber auch gleichzeitig meine Lieblingstante ist. Mit langsamen Schritten ging ich auf das Haus zu. Schon bald stand ich im Flur und wurde von meinen Cousins umarmt. Meine Tante befreite mich netterweise und brachte mich in mein Zimmer.

Am Abend lag ich in meinem Bett und schlief ein. Mitten in der Nacht wachte ich auf. Mich hatte ein lautes Knacken aus dem Schlaf gerissen. Auf einmal hörte ich meine kleine Cousine Lana schreien: „MAYA, HILFE!“ Ich nahm meine Taschenlampe und rannte raus. Doch da war keiner. Ich zog mir meinen Pullover und eine alte Jeans über und schlüpfte in meine Turnschuhe. Meine Knie waren watteweich und ich knickte um. Ich stand wieder auf. Mein inneres Navigationsgerät sagte mir, ich muss in die Innenstadt.

Nach drei Stunden kam ich in der Innenstadt an. Da sah ich es: Lana wurde in den Dom geschleppt! Von irgendwelchen Leuten! Ich schlich mich in den Kölner Dom. Plötzlich legte jemand die Hand auf meinen Mund! „Still, Kleine,“ sagte eine raue Männerstimme. Ich biss den Mann kräftig in die Hand, er schrie vor Schmerzen auf! Sofort kamen seine Gefährten. Ich schnappte mir einen Degen und stellte mich in Position. Zum Glück kann ich fechten.

Als die Männer erledigt waren, machte ich mich auf die Suche nach meiner Schwester. Mit einer Kerze stieg ich die 533 Stufen zur Domspitze hoch. Ich musste erstmal verschnaufen, bis ich die Suche fortsetzen konnte. Als ich an einer Tür vorbei kam, hörte ich plötzlich die Stimme meiner Mutter. Ich lauschte ihrer Stimme: „Maya, die Männer sind gefährlich! Öffne die Tür da, und du findest deine Schwester. Ich bin bei dir.“

Ich öffnete die Tür und sah meine Schwester. Sie war leichenblass! Ein Mann wollte ihr gerade einen Trank geben. Ich wunderte mich, denn er war so klein, dass er nicht über den Topf gucken konnte. Zur Rettung meiner Schwester sprang ich ihm auf den Rücken. Ohnmächtig fiel er zu Boden. Ich knotete die Fesseln meiner Schwester los, nahm Lana an die Hand und rannte mit ihr die 533 Stufen wieder runter. Wir rannten aus dem Dom hinaus. Mit meiner Schwester auf den Arm hechtete ich ins Schokoladenmuseum und versteckte mich hinter einer Maschine. Da hörte ich auch schon die Stimmen der Männer - und ich hörte meine Mutter: „Trete aus deinem Versteck und renne zur Hohenzollernbrücke! Dort wird irgendwann die Polizei eintreffen!“ „Bleib hier.“, raunte ich Lana zu.

Dann trat ich ins Licht und mir entwich ein Gluckser. Die Männer gingen mir ungefähr bis zur Hüfte! Sie waren Zwerge! „Was gibt’s zu lachen, hä?“, fragte einer mit zusammengekniffenen Augen. Ich bemerkte nicht, dass ein Mann hinter mir war. Er umklammerte mich von hinten, doch ich konnte mich befreien. „Renn nach Hause und sag Tante Hannelore Bescheid, dass sie die Polizei rufen soll und dass ich in der Innenstadt bin!“, rief ich Lana zu. Ich stolperte aus dem Museum und rannte und rannte, bis ich an der Hohenzollernbrücke ankam. Ich hechtete über die Brücke. Die Männer waren auf einmal um mich herum. Ich war umzingelt.

In meiner Not trat ich einem Zwerg in den Bauch, zufälligerweise traf ich den Anführer. Die anderen Zwerge sahen mich erschrocken an. Zum Glück kam da auch schon die

Polizei. Die Zwerge wurden festgenommen und ich sank erschöpft auf den Boden. Tante Hannelore stiefelte mit einem breiten Grinsen auf mich zu. Sie drückte mich fest an sich. Jetzt war endlich alles wieder gut. „Maya, du hast die gefährlichsten Männer von Köln erledigt. Die Zwerge sind eine Bande von Kindesentführern, die überall in Deutschland gesucht werden. Morgen steht alles in der Zeitung und du bist eine Heldin!“